

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 33 (1971)
Heft: 15

Rubrik: Stand der Graströcknerei in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buntes Allerlei

Rheumaphylaxe am Steuer

Die Schweizerische Rheumaliga macht die Automobilisten auf folgende Punkte aufmerksam, die sie beachten sollten, um durchs Fahren bedingten rheumatischen Schmerzen vorzubeugen.

1. Achten Sie darauf, dass Ihr Nacken nicht der Zugluft ausgesetzt ist. Das kann zu sehr unangenehmen Schulter- und Armschmerzen führen. Damen tragen ein leichtes Chiffontüchlein um Hals und Schulter.
2. Ein gut gestützter Rücken ist zur Verhütung von Kreuzschmerzen unerlässlich. Achten Sie vor allem auf guten Halt in der Lendengegend. Wenn Sie keine Rückenstütze besitzen, hilft oft schon ein kleines, hartes Kissen, das ins Kreuz geschoben wird.
3. Im Kreuz durchgeschwitzte Kleidung führt beim Aussteigen zu örtlicher Abkühlung mit der Gefahr von Hexenschüssen. Deshalb ist ein poröses Polster zu empfehlen. Bei Kunstledersitzen können Sie eine Rückenstütze oder eine Wolldecke benutzen, die auch die Transpiration aufnehmen.
4. Halten Sie Ihre Ellbogen beim Fahren nicht zum Fenster hinaus. Sie können sich damit eine schmerzhaftes Knochenhautentzündung holen.

5. Längere Fahrten sollten öfters unterbrochen werden. Gehen Sie ein paar Schritte. Atmen Sie gut durch und lockern Sie die verspannten Muskeln mit einigen gymnastischen Übungen.

Schweizerische Rheumaliga

Gemeinsame Funkgesellschaft südschwedischer Forstbetriebe

Unter der Bezeichnung Samskog haben sich fünf grosse Forstbetriebe im Süden Schwedens zu einer Funkgesellschaft zusammengeschlossen. Daran beteiligt ist AB Klippans finappersbruk, Lessebo, Munksjö AB, Jönköping, die Vereinigung Ek. Fören. Sydsvenska Massaveds AB, der Forstbesitzer in Schonen, Skaneskog Halmsad, und AB Sagverkens biprodukter, Jönköping, sowie durch letztere auch die AB Sagverksinteressenter.

Bis zum Herbst dieses Jahres wird das Funknetz der Gesellschaft 50 ortsfeste Sendestationen, 10 Relaisstationen und etwa 500 bewegliche Sprechfunkstationen umfassen. Bis 1974/75 soll das Netz rund 2000 bewegliche Sprechfunkstationen umfassen.

Durch die Funkverbindungen zwischen den Betriebsleitungen und den über ein riesiges Waldgebiet verteilten Fahrzeugen an den Einschlagplätzen kann der Einsatz rationeller gestaltet und bei Unfällen raschere Hilfe an Ort und Stelle gebracht werden.

Die Verwaltung der neuen Funkgesellschaft wurde der Sydsvenska Massaveds AB, Halmstad, übertragen. E.B.

Stand der Graströcknerei in der Schweiz

An der kürzlichen Generalversammlung des von Ing.-Agr. J. Elmer (Uster) geleiteten Verbandes schweizerischer Graströcknungsbetriebe in Langnau im Emmental gewannen die Teilnehmer einen guten Einblick in den heutigen Stand der Graströcknerei in der Schweiz. Die dem Verband angeschlossenen 97 Trocknungsgenossenschaften und Privatfirmen produzierten im Jahr 1970 in 103 Trocknungsanlagen 73 030 Tonnen Trockengras (Vorjahr 84 450 t), wofür 130 866 Betriebsstunden (157 386 Stunden / 1969) erforderlich waren. Der Trocknungslohn, inklusive Mahlen, stellte sich pro Doppelzentner auf

Fr. 17.80 (Fr. 16.72), wobei die Kostensteigerung auf die schlechtere Ausnützung der Anlagen infolge geringerer Futterernte, auf höhere Arbeitslöhne und steigende Oelpreise zurückzuführen war. Auf den gleichen Trocknungsanlagen wurden ausserdem noch 1820 Tonnen Getreide, 830 Tonnen Trester, 740 Tonnen Kartoffeln und 6140 Tonnen Maisstengel und Körnermais getrocknet. Vergleichsweise sei hier festgehalten, dass nach Angaben des ebenfalls anwesenden Präsidenten der europäischen Vereinigung der Grastrocknungsbetriebe, Graf von Kurten, Westdeutschland, Belgien, Oesterreich und Schweden eine kleinere Trockengrasproduktion aufweisen als die Schweiz, wobei ein grosser Teil des stetig zunehmenden Bedarfs durch Importe gedeckt werde. Frankreich exportierte von seiner 550 000 Tonnen umfassenden Eigenproduktion 209 000 Tonnen, wobei es erst noch plane, den englischen Markt in Zukunft mit 750 000 Tonnen Trockengut zu beliefern. Dänemark führe von seinen 270 000 Tonnen Inlandproduktion 216 000 Tonnen aus. Der westeuropäische Verbrauch an Trockengras betrage heute 1,2 Millionen Tonnen. Bekömmliches Trockengras stelle auch international ein zunehmend gesuchtes Beifutter dar.

Die Ausdehnung des Maisbaues auf 14 000 Hektaren veranlasst die von Landwirtschaftslehrer W. Hess (Münsingen) geleitete Geschäftsstelle zur Durchführung von Versuchen über die für Graströcknereien optimale Schnittzeit, über Nährstoffgehalt und Verdaulichkeit sowie über die Wirtschaftlichkeit des Silo- und Körnermaisbaues. Eine möglichst weit in den November hinein verlegte Maisernte würde eine bessere Ausnützung vieler Anlagen gewährleisten. Nach den geltenden Bestimmungen kann die Anbauprämie für Mais nur bei Kolbentrocknung, nicht aber bei der Trocknung ganzer Maispflanzen beansprucht werden. Die Richtpreiskonferenz im Frühjahr und regelmässige Regionaltagungen hätten sich bewährt. — Eine Fahrt nach Blapbach schloss die gut besuchte Jahrestagung der Grastrockner ab. b.

Aus den Sektionen

Sektion Aargau

1972

Vorbereitungskurs mit anschliessender Führerprüfung für jugendliche Traktorfahrer im Alter von 14–18 Jahren.

Alle Jugendlichen, die beabsichtigen, landwirtschaftliche Motorfahrzeuge auf öffentlichen Strassen zu führen, sind gesetzlich verpflichtet, eine entsprechende theoretische Prüfung abzulegen und den Führerausweis zu erwerben. Im Einvernehmen mit der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle in

Aarau übernimmt der Aargauische Traktorverband wiederum die Durchführung von Vorbereitungskursen mit anschliessender Führerprüfung durch einen Experten der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle. Jugendliche, die erst im Laufe des Jahres das 14. Altersjahr vollenden, werden zu den Kursen zugelassen, erhalten jedoch nach bestandener Prüfung den Ausweis erst auf den Geburtstag. Die Kursorte werden auf Grund der eingehenden Anmeldungen festgelegt und den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt. Die Kurse und Prüfungen kommen in den Monaten Februar-April zur Durchführung. **Anmeldeschluss: 10. Januar 1972.**

Die Kursdauer beträgt inkl. Prüfung zwei halbe Tage.